



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini  
Lutheri/**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1576**

**VD16 L 6761**

xxxvj. Vom Fegfeuwer.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36988**

Gruwel der Messe.

Nemand kan mit worten aufreden/ wie groß vnd greuwlich/nach Gottes Wort/vnd in  
der Theologey sey die Prophanatio der Messe/Auch nicht nach der Vernunft zu rech-  
nen/dah̄ sie so viel Gelts gefressen hat/ vnd vmb frent willen verloren ist.

XXXVI.

# Tischreden D. Mart. Luthers /

Vom Fegefeuer.

**D**octor Martin Luther/da in einer mit fleiß fragte vom Fegefeuer/sprach: Ambrosius/ Augustinus/ Jeronymus/ halten nichts vom Fegefeuer/Gregorius ist durch Geschichte des Nachts betrogen/vnd etwas vom Fegefeuer gelehret/ Da doch Gott offensich verbitten hat/dah̄ man von Geistern nichts forschen noch fragen sol/Sondern von Mose und den Propheten. Darumb sol man in diesem stuck Gregorio nichts zueignen/noch glauben/ Aber der Tag des HERRN wirds anzeigen und erklären/dess da wirds durchs Feuer offenbart werden.

Aber dieser Spruch (Ire Werk werden sien nachfolgen/z.) Apoc. 14.  
sol nicht vom Fegefeuer/sondern von der Lehre/ vnd vom guten oder bösem leben der Gottselig-  
en/reichschaften Christen/vnd der Kaiser verstanden werden. Arrius der Kaiser hat seinen  
Tag zu Gericht gehabt/Aber dess Glaubens Feuer hats erklärt/Wie denn der Jüngste Tag  
alles erklären und offenbaren wird.

Summa summarum/Gott hat uns in seinem Wort zweene Wege fürgeleget/Einen/der das  
fahrt zur Seligkeit/durch den Glauben/den andern zum Verdammniss/ durch den Unglauben/  
Doch Fegefeuers wird niergends gedacht/Mansol auch das Fegefeuer nicht zulassen/denn es  
verstainert und verfinstert die Gnade die Wohlthaten und Verdienst des Herrn Christi/In der Das rechte  
Welt möchte das Fegefeuer in seinem Cirkel zugelassen werden/da werden die rechten Christen  
wol gesegnet und purgiret.

XXXVII.

# Tischreden D. Mart. Luthers /

Von Schwermern Rotten vnd Secten/so sich wider

D. Martin Luthern geleget haben.

**M**nno/ etc. Kam einer/ mit Namen Marcus N. von Zwickaw/ zu mir/ sprach Doctor Martinus/ der war mit worten sehr freundlich/ aber mit geberden vnd im leben leichtfertig/ wollte sich seiner Lebhaben mit mir unterreden/ Weil er sichs aber one Schrift zuhun unterstunde/ vnd vermaß/ wolt ich außer der Schrift nichts mit ihm zu schaffen haben/er lebte den Zeichen/ Denn Gott läßt bey seinem Worte/ das er uns offenbart und gegeben hat/bleiben/wil außer und one das nichts mit uns handeln/ Drumb sprach ich/musstu Zeichen thun. Da sagter er: In sieben Jahren wirst du Zeichen sehen/ Welches der Teuffel auf ihm redete/ Denn nicht lange darach im 25. Jar folgte drauff der Bauwren Aufruhr/ Und sagte weiter mit grosser Vermischtheit: Auch Gott selber solmirs nicht nemmen/Sagte auch: Ich kann eim ansehen/ob er wehet/sey/oder nicht.  
Also kan sich der Sathan nicht verbergen/ verließ sich halsde/ vnd brauchet selhame/ ungewöhnliche wort/ als Pfund/ entzündung/ langweiligkeit/ willigkeit/z. Da fragte ich ihn: Wer solche